

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Niklaus Mürner): Kritische Fragen im Zusammenhang mit Citysoftnet (Alternativlosigkeit Citysoftnet)

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. War Citysoftnet wirklich alternativlos? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum wurde es gleichwohl eingeführt?
2. Gabe es wirklich keine Möglichkeit der Weiterentwicklung von Diartis? Wenn nein, haben andere Verwender dieses Programm weiter genutzt? Wenn ja, welche?
3. Wenn Diartis weiter genutzt wurde, wieso hat die Stadt Bern dies nicht genutzt?
4. Hat die Stadt Bern richtig informiert oder gibt es hier Anlass zu Korrekturen? Wenn ja, welche?

Begründung

Es sei zur Begründung vorab auf die entsprechende Medienberichterstattung in der BZ vom 2.7.2024¹ erwiesen. *«Die Citysoftnet-Abstimmungsunterlagen waren einst voller Verheissungen und optimistischer Prognosen. Recherchen zeigen, wie wenig davon übrigblieb».*

Bern, 04. Juli 2024

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Niklaus Mürner

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Ja. In einer ersten Phase des Projekts während der Jahre 2012 bis 2015 wurden die Möglichkeiten für den Erwerb einer bereits bestehenden Lösung bzw. für eine Weiterentwicklung einer bestehenden Applikation eingehend geprüft. Dafür wurden auch Programme, die im Ausland im Einsatz waren, in Betracht gezogen. Keine der Lösungen erfüllte die Bestimmungen des Datenschutzes und sie basierten allesamt auf veralteten Technologien.

Zu Frage 2:

Ein Verbleib bei KiSS war keine Option. Die Applikation ist seit einigen Jahren «end of lifecycle» und basiert auf einer veralteten technischen Grundlage. KiSS erfüllt weder die Vorgaben des Datenschutzes und diverser anderer sichernder Rechtsregeln (Compliance), noch ermöglicht es ein Arbeiten mit zeitgemässen Technologien. Gespräche mit der einstigen Besitzerin, der BORN AG, haben schon vor rund zehn Jahren verdeutlicht, dass keine Weiterentwicklung geplant ist. Die spätere Besitzerin Diartis hat bei den Abklärungen zum Ausdruck gebracht, dass sie eine Neuentwicklung plant, welche KiSS ablösen soll. Diese Neuentwicklung wurde bei der Ausschreibung von citysoftnet auch angeboten, unterlag im Submissionsverfahren aber dem Angebot von emineo.

Zu Frage 3:

Eine weitere Nutzung der Applikation KiSS war und ist gemäss den Ausführungen zu Frage 2 keine Option.

¹ <https://www.bernerzeitung.ch/citysoftnet-bern-was-pwc-bericht-im-it-debakel-ausblendet-294321204837>

Zu Frage 4:

Die Stadt Bern hat korrekt informiert.

Bern, 4. September 2024

Der Gemeinderat